Wichteln

Über Geschenke freut man sich immer. Na ja fast immer. Denn es gibt auch Geschenke, die könnten fürchterlicher nicht sein.

In der Vorweihnachtszeit wird in deutschen Büros und Schulklassen wieder fleißig gewichtelt. Dabei beschenkt sich eine Gruppe von Personen nach einem bestimmten System gegenseitig. Meistens wird ausgelost, wer für wen ein Geschenk besorgt. Wer dann wem etwas schenkt, bleibt geheim. Hier liegt auch der Bezug zum Begriff: Der „Wichtel" aus der nordischen Sage tut heimlich Gutes. Von seinem Namen wurde dann das Verb abgeleitet. Eine besondere – und mittlerweile auch beliebte – Form des Wichtelns ist das „Schrottwichteln". Man könnte es schon fast als Wettbewerb bezeichnen. Ziel ist es, das schrecklichste Geschenk zu übergeben. Falls man also von Tante Trude mal ein Weihnachtsgeschenk bekommt, das einem überhaupt nicht gefällt, kann man im nächsten Jahr im Büro das Schrottwichteln einführen.

Autorin: Katharina Boßerhoff